

**Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)**



# Gemeindebrief



## Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

Diesmal gehe ich strukturiert, objektiv und nicht emotional an den Vers heran.

Was ist eigentlich Zorn?

**Zorn** (Quelle Wikipedia)

Der Zorn ist ein elementarer Zustand starker emotionaler Erregung mit unterschiedlich aggressiver Tendenz, der zum Teil mit vegetativen Begleiterscheinungen verknüpft ist.

Oder (Quelle Duden) ein heftiger, leidenschaftlicher Unwille über etwas, was jemand als Unrecht empfindet oder was seinen Wünschen zuwiderläuft.

Was ist das Gegenteil von Zorn? Gelassenheit, Milde, Sanftmut.

Es ist also normal, wenn jemand zornig wird. Wir werden in diesem Monat durch den Monatsspruch darauf hingewiesen, dass wir dann nicht sündigen sollen.

Was ist Sünde?

Sünde im christlichen Verständnis bezeichnet den unvollkommenen Zustand des von Gott getrennten Menschen (Quelle Wikipedia).

Das heißt, mit meinen eigenen Worten zusammengefasst: **Bist du zornig, tue nichts, was dich von Gott wegbringt und kläre die Ursache des heftigen, leidenschaftlichen Unwillens, bevor die Sonne untergeht.**

Im Kapitel 4 des Epheserbriefes geht es um die Einheit der Kirche, das neue Leben der Christen und konkrete Ratschläge für ihr Leben.

Sehr lesenswert der Text, finde ich. Bei den Einzelheiten kommen wir dann zu dem Vers 26, in der Guten Nachricht wie folgt übersetzt:

Versündigt euch nicht, wenn ihr in Zorn geratet! Versöhnt euch wieder und lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Beim Schreiben dieses Verses kam mir ein Ausspruch in den Sinn, der sehr gut dazu passt und auch erklärt, weshalb es keinen Sinn macht, nachtragend zu sein und Gefühle wie Zorn, Hass, Wut... "zu pflegen". Leider weiß ich nicht, wo der Vers seinen Ursprung hat.

**Jemandem nicht vergeben ist, wie jeden Tag eine kleine Messerspitze Gift zu sich zu nehmen und darauf zu warten, dass der andere stirbt.**

Bin ich wütend auf etwas oder jemanden, überlege ich, wenn ich wieder runtergekommen bin, im Idealfall vor dem emotionalen Ausbruch, ist es das wert? Im Grunde genommen vergiftet man sich selbst und sein eigenes Leben. Dazu kommt, dass man der Ursache des Zornes Macht verleiht. Dabei sind wir doch selbstständig denkende Wesen, können somit auch selbst entscheiden was wir tun wollen.

Meist geht eine Anstauung von Problemen, Gedanken, Mutmaßungen voraus, bevor der emotionale Ausbruch kommt. Nicht immer ist uns das bewusst.

Folgenden Gedanken habe ich mir in mein Handy als Erinnerung eingetragen:

Das heißt, nicht zuzulassen, dass die Umstände uns dazu bringen, die Beherrschung zu verlieren.

Das ist für mich ein großes Lernfeld, auch wenn viele denken, die Susanne, die ist immer so entspannt und ruhig. Dies ist nicht in allen Situationen meines Lebens so. Es ist, wie ihr vielleicht selbst aus eurem eigenen Erleben wisst, nicht einfach, Dinge, die fast schon automatisch passieren, in den „Griff“ zu bekommen.

Ich weiß auch ehrlich gesagt gerade nicht, wie ich es verändern kann. Vielleicht spreche ich jemanden an und wir vereinbaren ein Zeichen, damit ich selbst realisiere, was gerade bei mir abläuft.

Ich habe auch ein Buch zu dem Thema, das werde ich mal rausholen und reinlesen, damit ich da weiterkomme auf dem Gebiet Zorn.

Ich höre bereits einige Kommentare und Fragen zu dem Thema. Ist es denn nicht wichtig, Gefühle rauszulassen und zuzulassen? Auf jeden Fall ist das wichtig. Gott hat uns geschaffen mit all diesen Dingen. Das Gleichgewicht ist dabei wichtig, wie so oft im Leben. Es ist wichtig, im Sattel sitzen zu bleiben und weder zur rechten noch zur linken Seite zu kippen oder abzustürzen. Zudem ist es meines Erachtens wichtig, immer die Realität für sich selbst zu überprüfen und darauf zu achten, dass sich nichts anstaut. Deshalb lass die Sonne nicht untergehen... Wenn man es verschleppt und auf den richtigen Moment wartet, Dinge anzusprechen, die uns Sorgen bereiten, kommt dieser vielleicht nicht mehr. Je länger man wartet, desto schwerer wird es, etwas anzusprechen.

Zum Abschluss möchte ich sagen, ich bin ein Laie und alles was ich hier schreibe ist nicht vollständig und bis zum Ende gedacht. Nur eine Anregung und ein paar Gedankenanstöße.

In diesem Sinne wünsche ich uns immer den Mut, die Überwindung, die richtigen Worte und den richtigen Ton,

## Dringender Aufruf

Unser Gemeindebrief wird zurzeit wieder von Kirsten erstellt. Sie bringt alle Beiträge, die Termine und alles, was ihr rechtzeitig übermittelt wird, in das richtige Format und schickt es an die Gemeindebriefdruckerei. Dabei behält sie, soweit möglich, relevante Bereiche des Medienrechts im Blick.



Diese Zusage galt aber nur bis zum Ende des letzten Jahres. Ein Erscheinen des Gemeindebriefes in der bisherigen Größe, Qualität und Form kann es ab März nur noch geben, wenn sich Mitarbeitende finden, die in einem Team die verschiedenen Aufgaben der Gemeindebrieferstellung gemeinsam bewältigen.

Zu diesen Aufgaben gehören unter anderem:

- Leitartikel organisieren oder verfassen
- Termine und Terminvorschau zusammentragen
- Beiträge/Fotos aus dem Gemeindeleben zusammentragen
- Berichte zu Veranstaltungen des Bundes organisieren, auswählen
- Berichte zu Veranstaltungen anderer Kirchen und Gemeinden zusammentragen
- 2-3 Korrekturlesungen - digital
- technische Gestaltung des Gemeindebriefes (Layout-Vorlage und Software sind vorhanden), Druckvorlage an die Gemeindebriefdruckerei übermitteln und Gemeindebrief per E-Mail versenden
- Koordination der Termine (datline) z. B. Abgabeschluss

Bitte überlegt, wo euch Mitarbeit zukünftig möglich ist. Bei Fragen zum Gemeindebrief könnt ihr euch an Kirsten wenden. Meldungen zur Mitarbeit dürfen gern an den Gemeindeleiter übermittelt werden.

Ein gemeinsames Treffen für konkrete Absprachen ist am 15.02.2022, 18:00 Uhr geplant.

# 5 Aus dem Gemeindeleben

## Was im Leben gibt dir Sicherheit?!

Nichts ist so sicher, wie die Unsicherheit im Leben!

Das ist mir in meinem letzten Urlaub mehr als bewusst geworden.

Ein schwedisches Möbelhaus war unser Ausflugsziel, meine Mutti und ich schlenderten in aller Ruhe durch die Küchenabteilung, jeder schaute sich in einer anderen Ecke um.

Plötzlich war ein lautes Schreien zu hören, zuerst dachten wir, da wird aber lauthals gestritten.

Es war ein Mann, der immer lauter wurde. Er war groß, bärtig und irgendwie Angst einflößend.

Und dann war er auch gut zu verstehen: „Ich bin Jesus! Und ich bringe euch alle um!“

Alle bekamen ganz schön Angst. Der Mann, der mir gegenüber stand, schaute mich mit großen Augen an und fasste sich an sein Herz.

Weil alle untereinander Ruhe bewahrten, ist keine Panik entstanden und die Mitarbeiter haben gut reagiert und die Gefahrensituation konnte aufgelöst werden.

Was hat diesen Mann dazu gebracht, sich für Jesus zu halten und was von dem, was er angedroht hat, würde er auch wahr machen?

Beim Nachdenken über das Wesen von Jesus ist, mir erneut bewusst geworden, Jesus liebt uns Menschen, er möchte, dass wir leben, dafür ist er für uns gestorben.

So finde ich es an vielen Stellen beim Bibellesen.

Das ist wirklich sicher! Dafür bin ich unendlich dankbar.





## Veranstaltungen

---

Mo	7.	
Di	8.	
Mi	9. 10:00	Frauentreff
Do	10. 19:00	Einstimmung auf den Weltgebetstag, Gethsemanekirche s. S. 11
Fr	11.	
Sa	12. 10:00	Audio-Treffen
<b>So</b>	<b>13. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Johannes Rosemann Informationsdienst: G. Lauktion
Mo	14.	
Di	15. 18:00	Gemeindebrief s. S. 4
Mi	16. 10:00	Frauentreff
Do	17. 19:00	Einstimmung auf den Weltgebetstag, Gethsemanekirche s. S. 11
Fr	18.	
Sa	19.	
<b>So</b>	<b>20. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Detlev Nagi Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	21.	
Di	22. 19:00	Jahresmitgliederversammlung (geschlossen)
Mi	23. 10:00	Frauentreff
Do	24.	
Fr	25.	
Sa	26.	
<b>So</b>	<b>27. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Johannes Rosemann Informationsdienst: E. Schulz
Mo	28.	

---



## Veranstaltungen

Veranstaltungen ohne konkrete Ortsangabe finden in den Räumen unserer Gemeinde statt.

Di	1.	
Mi	2. 10:00	Frauentreff
Do	3.	
Fr	4. div. 16:30	Weltgebetstag s. S. 11 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in der zweiten Lebenshälfte
Sa	5.	
<b>So</b>	<b>6. 10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Predigt und Infodienst: Gundolf Lauktien:
Mo	7.	
Di	8.	
Mi	9. 10:00	Frauentreff
Do	10.	
Fr	11.	
Sa	12. 10:00	Frauen-Gottesdienst
<b>So</b>	<b>13. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Johannes Rosemann Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	14.	
Di	15. 19:00	Jahresgemeindeversammlung
Mi	16. 10:00	Frauentreff
Do	17.	
Fr	18. 19:30	FRElday
Sa	19.	
<b>So</b>	<b>20. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Reinhold Nischik Informationsdienst: E. Schulz

## Hörtest

Viele von euch kennen das. Man wird älter und mit dem Hören wird es schlechter. So auch bei mir. Erste Maßnahme - man regelt den Ton auf der Fernbedienung einfach höher -. Dann, ...----- es geht ja noch, abwarten ... Post im Briefkasten.

Im Dezember wurde ich zum Hörtest eingeladen - kostenlos -. Kein langes Warten auf einen Termin oder Sitzen im Warteraum einer Arztpraxis. Also, ich wurde „hellhörig,“ Leider hatte ich an dem angebotenen Termin schon einen anderen wichtigen Termin, den ich nicht verschieben wollte. Nach einem kurzen Telefonat bekam ich einen neuen Termin, mein Hörtest rückte näher. Doch dann kam eine Absage, weil die Mitarbeiterin erkrankt ist. Das brachte mich zum Nachdenken.

Wie oft hat Gott mich schon zum „Hörtest“ eingeladen?! Und das ohne Termin. Andere Dinge waren mir wichtiger. Dabei ist doch das Hören auf Gott, auf das, was er mir sagen möchte, wichtiger als die vielen lauten und leise Töne um mich herum.



Bild: Martha Gahbauer  
In: Pfarrbriefservice.de

Beim Hörtest muss ich mich konzentrieren, damit eine genaue Diagnose gestellt werden kann. Mit Gott ist es nicht anders. Ich will neu lernen hinzuhören. Und trotzdem verstehe ich nicht alles. Es bleiben die „Warum’s“ in meinem Leben. Ich brauche ein „Hörgerät“. Das will der Heilige Geist sein. Ich danke Gott, dass er mir das neu klargemacht hat und ich mich auf ein „neues Hören“ einlassen darf.

In Bezug auf die Jahreslosung 2022

**„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**  
Joh 6, 37 weiß ich, dass es nie eine „Terminabsage“ von Gott geben wird. Jeder ist eingeladen zu kommen. Dieses Kommen setzt ein bewusstes Gehen voraus und wird zur persönlichen Erfahrung der Liebe Gottes. Also lasst euch drauf ein und macht eure eigenen Erfahrungen.



## April 2022

---

8.-11. Gemeindefreizeit, Martin-Luther-King-Haus in Schmiedeberg  
Informationen hierzu werden gesondert bekanntgegeben.

## Mai 2022

---

7. Landesverbandsratstagung  
25.-28. Bundesratstagung

## Oktober 2022

---

15 Frauen-Gottesdienst

## November 2022

---

18. Märchen in Zoar - für Erwachsene  
19. Märchen in Zoar - für Kinder

## Terminvorschau im Gemeindebrief



Bitte informiert über besondere Veranstaltungen und Termine aus euren Gruppen, damit sie in der Gemeinde-Jahresplanung berücksichtigt und in der Terminvorschau angekündigt werden können. Vielen Dank!

Gern könnt ihr eure Informationen an [redaktion@efg-zoar.de](mailto:redaktion@efg-zoar.de) senden.

# Über den Zaun geschaut 10



## **Was wird aus uns werden?**

### **Wie wird es weitergehen im alltäglichen Leben und mit unserer ganzen Welt?**

Im semitischen Glauben, also auch im Alten Testament, liegt die Vergangenheit vor uns wie ein aufgeschlagenes Buch und die Zukunft hinter uns, unserem Rücken, wir können sie nicht sehen, nur erahnen.

Um eine Vorstellung, eine Vision von der Zukunft zu erlangen, hilft die Erinnerung an das, was bisher geschah. Welche Erfahrungen haben die Menschen gemacht?

Für den Gottesdienst am diesjährigen Weltgebetstag wurde als Bibeltext Jeremia 29, 1-14 aus dem Alten Testament gewählt. Der Brief wurde vor etwas mehr als 2.500 Jahren geschrieben, nach der Zerstörung von Jerusalem, in der Zeit des Exils, einer echten Krisenzeit.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Vorschläge von Jeremia zum Umgang mit der Krise so gedeutet und zusammengefasst

### **Zukunftsplan: Hoffnung!**

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Seit über 100 Jahren geht ein Gottesdienst einen ganzen Tag lang um die Welt und verbindet die Menschen im Interesse füreinander und im Gebet.

Seit vielen Jahren wird der Gottesdienst in der ökumenischen Gemeinschaft im Prenzlauer Berg vorbereitet und gefeiert. Es gibt viele gute Erinnerungen an diese besonderen Gottesdienste und Begegnungen. Im Jahr 2020 war der Gottesdienst aus Simbabwe im Eliaskuppelsaal mit dem Motto „Steh auf, nimm Deine Matte und geh!“ einer der letzten Gottesdienste vor der Pandemie.

# 11 Über den Zaun geschaut

Im letzten Jahr war es lange unsicher, ob wir gemeinsam beten und feiern können. Mit dem Präsenzgottesdienst in der Augustinuskirche und der digitalen Andacht aus der Gethsemanekirche gelang es dann gleich zweimal. Das Komitee aus dem Land Vanuatu hatte eingeladen und so richtet sich der Blick eindringlich auf die Klimakrise.

Auch in diesem Jahr sind die Zukunft und die Bedingungen, zu denen wir vorbereiten können und feiern werden, ungewiss. Aber wir sind nicht allein und haben schon Erfahrung und deshalb einen Plan.

Wir feiern den Weltgebetstag in der ökumenischen Gemeinschaft im Prenzlauer Berg

## Freitag, 4. März

### im Eliaskuppelsaal

- 18:00Uhr Ankommen und Länderinformation
- 19:00Uhr Gottesdienst

### im Elisabethstift

- 10:30Uhr Gottesdienst

Sie sind auch herzlich zu den Treffen eingeladen, bei denen der Gottesdienst vorbereitet wird.

### Am 10. Februar, 19:00Uhr Winterkirche in der Gethsemanekirche

- Vorbereitung des Gottesdienstes und
- Filmvorführung „Wasp“ (2003, 25min., Regie: Andrea Arnold)

### Am 17. Februar, 19:00Uhr Winterkirche in der Gethsemanekirche

- Bibelgespräch zu Jeremia 29, 1-14 mit Pfrn. Aljona Hofmann und Lisa Eichhorn

Sämtliche Zusammenkünfte sind als 3G - Veranstaltungen vorgesehen.

### Orte und Adressen

Elisabethstift , Eberswalder Straße 17

Eliaskuppelsaal, Göhrener Straße 11

Winterkirche Gethsemane; Eingang zur Kirche von der Gethsemanestraße gegenüber vom Gemeindehaus Nr.9

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Sonntag

10:00 Gottesdienst  
parallel Kindergottesdienst

### Mittwoch

10:00: Frauentreff (außer in den Ferien)

**Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, sich wegen der aktuellen Situation über mögliche kurzfristige Änderungen auch über unsere Internetseite unter [www.efg-zoar.de](http://www.efg-zoar.de) zu informieren**

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"  
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)  
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

### Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

### Gemeindegkonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

### Internet

[www.efg-zoar.de](http://www.efg-zoar.de)

### Gemeindegleiter

T. Rauchhaus

✉ [gemeindegleiter@efg-zoar.de](mailto:gemeindegleiter@efg-zoar.de)

### Redaktion

T. Rauchhaus

✉ [gemeindegleiter@efg-zoar.de](mailto:gemeindegleiter@efg-zoar.de)

### Layout

✉ [Redaktion@efg-zoar.de](mailto:Redaktion@efg-zoar.de)

### Abgabeschluss

März-Ausgabe: Wer weiß?

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder und nicht immer die der Redaktion bzw. der Gemeindegleitung.

### Druck

GemeindegbriefDruckerei

<http://www.gemeindegbriefdruckerei.de>



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindegbriefDruckerei.de](http://www.GemeindegbriefDruckerei.de)